Das sollen alle Kinder lesen

Alle Kindergärten in der Stadt sollen das Buch „Heidelberg für Kinder" bekommen – Die Stiftung „Familienglück" macht das möglich

Von Karin Katzenberger-Ruf

Über die Alte Brücke fahren inzwischen zwar (fast) keine Autos mehr, doch ansonsten stimmt alles in dem Buch „Heidelberg für Kinder". Schließlich ist es ein Streifzug durch die Geschichte mit Lisa und Fritz. Die beiden wohnen in der Altstadt und sind mit Hund Kiki gern zwischen Neckarwiese und Schloss unterwegs. In erster Auflage erschien das Buch mit Texten von Dr. Frieder Hepp, dem Leiter des Kurpfälzischen Museums und mit Illustrationen von Ulrike Müller-Zimmermann bereits 1999. Nun gehen rund 230 Exemplare der zweiten Auflage an alle Kindergärten der Stadt.

Es handelt sich dabei um ein vorweihnachtliches Geschenk der 2016 gegründeten Stiftung „Familienglück". Dahinter steht die erst 30-jährige Anna Heimer aus Kirchheim, Mutter zweier Söhne im Alter von vier und anderthalb Jahren. Sie und ihr Mann wollten eigentlich schon immer etwas für Kinder tun. Anna Heimer kam zum Studium von Dortmund nach Heidelberg – und hat sich hier nicht nur in die Stadt verliebt, sondern auch in ihren Mann. Sie engagiert sich außerdem unter anderem im Stadtteilverein Kirchheim. In der dortigen Tagesstätte „Kinderland" fand jetzt die erste Übergabe statt. Die Bücher für die übrigen Betreuungseinrichtungen will Anna Heimer zum Großteil mit der Post verschicken.

Anna Heimer von der „Stiftung Familienglück" brachte die ersten Bücher persönlich zur Kita „Kinderland" im Stadtteil Kirchheim. Die anderen Einrichtungen sollen den Lesestoff per Post bekommen. Foto: Katzenberger-Ruf

Als kleines Mädchen hat man ihr viel vorgelesen, bis heute liebt sie Märchen über alles. Das Buch „Heidelberg für Kinder" entdeckte sie in einem Geschäft und schenkte es ihrem älteren Sohn. In kennen oder erfahren etwas über die Römerzeit. Zum Schluss füttern Lisa und Fritz die Schwanengänse auf der Neckarwiese. Das sollten sie aus heutiger ab fünf Jahren empfohlen wird, ja alles erklärt werden.

Mit der Aktion, das Buch flächendeckend in die Kindergärten zu bringen, tritt verwendet werden sollen, auch für die Seniorenarbeit. Anna Heimer hat bereits Kontakt zum „Bündnis für Familie" aufgenommen und will die Stiftung nun be-

Die
eine

Sinti u
stellt

RNZ. Die
sich in ihre
rigen Aufg
Geschichte
stellen. Es
Seiten füh
Geschichte
in der C.H.
ist, übersic
Thematik
tion am ko
zember, um
torischen S
Eingeladen
tiziganismu
in Kooper
tions- und
ti und Rom

Neben
wird die A
schen Falls
sei jedes S
auch wenn
geschieht,
und laufe
dabei Stere
will zeigen,
durch die
hafter Pro
herigen Wi
len. Da die
von Vorurt
tet war, b
schaft auc
interdiszip
musforschu

Fings is
tende Dir
tionszentru